

JAHRESBERICHT 2022

TAGESMÜTTER
WELZHEIMER WALD E.V.



Vorstand	4
Vorstandsarbeit.....	5
Mitarbeiter:innen Geschäftsstelle	6
Bericht der Geschäftsstelle	7
Das Jahr im Verein	
Januar - Umzug TigER.....	8
März - Neue Mitarbeiterin	9
April - Welzheimer Frühling.....	9
April - Vertrag Familienzentrum	10
Mai - Eröffnung Familienzentrum Aktionstage	10
Mitarbeiter im Familienzentrum	11
Angebote Familienzentrum.....	12
Juni - 1000,- € Für die Elternschule.....	13
Juli - Klausur	13
August - Mitgliederversammlung/Sommerfest	14
Oktober - Kindermeilen	15
Dezember - Hoffnungssterne	16
Kooperationen	17
PiG / Kursübersicht.....	18
Finanzen.....	19
Statistik.....	20
Pressespiegel.....	22
Wie sie uns unterstützen können	23







Brigitte Macha

1. Vorsitzende



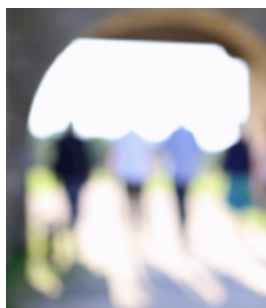
Thomas Waibel

2. Vorsitzender



Grit Leibiger

Kassierin



Bianca Krötz

Beisitzerin

Die Vorstandsmitglieder wurden bei der Mitgliederversammlung am 24. August 2021 für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt.

Die 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und die Kassierin sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Jeder von ihnen ist einzelvertretungsberechtigt.

Die hauptamtliche Geschäftsführerin wurde vom Vorstand benannt und ist Mitglied im Vorstand ohne Stimmrecht.

Der Vorstand des Vereins Tagesmütter Welzheimer Wald e.V. arbeitet ehrenamtlich.



Ein arbeitsreiches Jahr 2022 liegt hinter uns, sowohl im Tagesmütterverein, als auch im Familienzentrum. Zur Freude aller in Präsenz und endlich wieder ohne Maske.

So hatten wir neben 4 Vorstandssitzungen auch unzählige Treffen des geschäftsführenden Vorstands zu bewältigen.

Der Fachkräftemangel macht sich auch in der Tagespflege bemerkbar. Die Zahl der Tagespflegepersonen geht drastisch zurück. Nicht unerhebliche Gründe hierfür sind die Erhöhung der Qualifizierung von 160 auf 300 Unterrichtseinheiten, sowie die damit verbundene aufwendige Dokumentation und Verwaltungsarbeit in der Tagespflege.

Mangelnde Betreuungsplätze bringen weniger Kinderzahlen.

Der Tagesmütterverein Welzheim, sowie die Tageselternvereine im Kreis, suchen in enger Zusammenarbeit nach Lösungen, um dieses Problem anzugehen. Ziel ist es, die Zuverlässigkeit der Tagespflege weiterhin zu garantieren.

Das Familienzentrum ist mit den Aktionstagen vom 13. bis 15. Mai 2022 gut gestartet. Der Dank gilt allen Planenden, Mitwirkenden, Sponsoren und Besuchern.

Unermüdlich und ideenreich arbeiten die Verantwortlichen am Ausbau und Weiterentwicklung des Familienzentrums.

Für Personal und Vorstandsschaft von Familienzentrum und Tagesmütterverein bedeutete dies im Jahr 2022 eine Menge an innerbetrieblichen Sitzungen, sowie Treffen mit anderen Institutionen.

Der Dank geht an Alle, für Motivation, Engagement, Planung und Umsetzung!

Eine große Herausforderung bleibt weiterhin die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für das Familienzentrum. Ziel ist es, FZ und Tagesmütterverein noch mehr zu vernetzen, um synergetisch zukunftsorientiert zu arbeiten. Die Vision ein soziales Netzwerk unter einem Dach zu spannen, lässt uns motiviert in die Zukunft schauen

Es gilt wie immer: „Der gemeinsame Weg ist das Ziel“.

Es grüßen die Vorstände



Ingrid Gulden

Dipl. Sozialpädagogin
Geschäftsführung
Tiger Alfdorf
07182 / 805887-20
gulden@tamue.de



Susanne Bader

Dipl. Sozialpädagogin
Welzheim, Althütte,
Kaisersbach
07182/805887-22
bader@tamue.de



Silke Bareiß-Fetzer

Dipl. Sozialpädagogin
Welzheim, Rudersberg
07182/805887-21
bareiss-fetzer@tamue.de



Sina Zelmayer

Dipl. Sozialpädagogin
Tiger Welzheim,
Rudersberg, Elternschule,
07182/805887-22
zelmayer@tamue.de



Daniel Gulden

Diakon, systemischer
Familientherapeut
Praxisberatung in Gruppen
07182/805887-25
d.gulden@tamue.de



Irmgard Timcke

Industriekauffrau
Sekretariat
07182/805887-10
timcke@tamue.de



Findus

Bürohund



Laura Bechold

Mediengestalterin
Öffentlichkeitsarbeit



Das Jahr 2022 begann immer noch mit Einschränkungen durch die Coronapandemie. Testpflicht, Impfung, Masken...

Wer muss was tun? Wer bekommt Tests? Wie viele Tests müssen gemacht werden? Wer muss zu welchem Zweck Masken tragen?

All diese Fragen bestimmten das Frühjahr 2022. Heute für uns schon wieder so weit weg...

Und dann brach der Krieg in der Ukraine aus und löste weitere Fragen aus. Wie viele Geflüchtete werden in Alfdorf und Umgebung ankommen? Welche Auswirkungen wird das auf die Kindertagespflege haben? Es gab runde Tische und Zusammenkünfte und schnell zeigte sich, die Strukturen der Zusammenarbeit, die in der Pandemie entstanden sind, konnten genutzt werden und sorgten für Sicherheit.

Für unseren Verein bedeutete der Winter und das Frühjahr 2022 aber noch ganz andere und schöne Herausforderungen. Das Familienzentrum konnte eröffnet werden, nachdem der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 16.12.2021 sein „OK“ gegeben hatte zu unserem Antrag und die Finanzierung nun stand.

Dies bedeutete: Umzug des TigeRs in neue Räume, die zum Glück bereits renoviert waren. Das neue Team des Familienzentrums musste sich finden und ging sofort mit einem Klausurtag an die Arbeit. Es wurde fleißig in den Räumen in der Bahnhofstraße gewuselt und vorbereitet und schon bald konnte der „Betrieb“ aufgenommen werden. Die Aktionstage im Mai stellten dann den offiziellen Auftakt für das Familienzentrum dar.

In der Geschäftsstelle lief in dieser Zeit die Ausschreibung der vakanten Fachkraftstelle auf Hochtouren. Sieben Frauen reichten eine Bewerbung ein und wurden zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Zwei Frauen wurden dann zu einem Probearbeitstag eingeladen, so dass auch unsere Mitarbeiterinnen vor Ort sich ein Bild machen und mitbestimmen konnten.

Am 21.3. begann dann Frau Sina Zelmayer ihren Dienst bei uns. Mit hohem Engagement hat sie sich in die Arbeit gestürzt und schnell erfasst und gelernt, mit welchen Standards Kinder in eine Kindertagespflegestelle vermittelt werden, wie die Begleitung von Tagesmüttern und Tagesväter funktioniert und welche Herausforderungen die erneute Umstellung der Qualifizierung zum QHB-BW bedeutet. Für das Team stellte sich die Anstellung als großen Gewinn heraus.

Trotz vielfältiger Werbemaßnahmen auf den unterschiedlichsten Kanälen gelang es uns kaum Interessierte für das Arbeitsfeld Kindertagespflege zu gewinnen. Das Interesse blieb offensichtlich noch im „Coronamodus“ stecken. Acht Personen zeigten ernsthaftes Interesse, aber nur zwei Frauen meldeten

sich für die Qualifizierungskurse an. Der Schritt zur tatsächlichen Kursteilnahme ist immer groß und mit viel Mut verbunden, zumal die Umstellung von Onlinekursen auf Präsenzkurse als sehr schwierig empfunden wurde bei den meisten Interessent:innen.

Der Sommer brachte dann wieder mehr Normalität, an die sich alle schnell wieder gewöhnt hatten.

Sitzungen konnten wieder in Präsenz stattfinden, Masken verschwanden in den Schubladen und es zeigte sich, dass sich viele Prioritäten in den vergangenen Jahren verschoben hatten.

Eine wesentliche Entwicklung hinsichtlich der Zusammenarbeit der Vereine war die Gründung des Forum Geschäftsführungen. Schon seit längerer Zeit war es dem Landkreis ein Anliegen, dass die Vereine enger zusammenrücken sollten. Diese Zusammenarbeit brauchte einen Ort und eine Struktur. Im Lauf eines Treffens der Vorstände im Frühjahr 2022 entstand dann die Idee, dass sich die Geschäftsführungen der sechs Tageselternvereine regelmäßig treffen sollten, zum Austausch, aber auch zur gemeinsamen Abstimmung zu den verschiedenen Themen, die alle Vereine gemeinsam betreffen. Diese Entscheidung hat sich als gut und hilfreich erwiesen für die Zusammenarbeit auf Kreisebene.

Auch im Jahr 2022 stellte die Vermittlung von Kindern in die Kindertagespflege einen Großteil unserer Arbeit dar. 300 Kinder wurden insgesamt im Jahr 2022 statistisch erfasst durch unser Sekretariat. Das ist mit einer Fülle von unterschiedlichen Aufgaben verbunden, wird aber durch unsere Sekretärin Frau Timcke mit großem Engagement erledigt. Das entlastet die Beratungstätigkeit der Fachberaterinnen sehr. Es zeigt sich, dass Eltern einen immer größer werdenden Bedarf an Beratung haben, wenn es darum geht, ihr Kind in Fremdbetreuung zu geben. Die Coronazeit hat hier manches verändert und die Coronakinder tun sich immer wieder schwer bei der Eingewöhnung. Das fordert unsere Kindertagespflegepersonen sehr heraus und manche Eingewöhnung musste dann auch leider abgebrochen werden. So haben sich die Herausforderungen in der Kindertagespflege auch durch die Pandemie etwas verschoben. Trotzdem haben wir sehr engagierte Tagesmütter und Tagesväter, die mit viel Freude ihre Arbeit tun. Das macht uns stolz.

Zu den einzelnen Ereignissen und Aktionen des Jahres 2022 finden Sie auf den kommenden Seiten Fotos und Informationen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und viel Spaß bei der Lektüre dieses Jahresberichtes.

Ingrid Gulden



Das Jahr 2022 begann turbulent mit dem Umzug des TigER nestle von der Bahnhofstraße 28 in die Murrhardterstraße 10 in Welzheim.

Tatkräftig unterstützten die Eltern der TigERkinder beim Einpacken, Transportieren, Aufbauen und Einräumen. Herzlichen Dank an alle fleißigen Hände.

Die meisten Kinder gewöhnten sich schnell an die neue Umgebung, denn ihre vertraute Tagesmutter war ja auch am neuen Ort noch da. Die Möglichkeit den Garten zu nutzen, wurde besonders freudig aufgenommen und als dann im April noch ein Gartenhäuschen aufgebaut wurde war das Glück perfekt.

Viele Eltern beteiligten sich finanziell, so dass das Geld für das Gartenhaus schnell zusammen war. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.





Nach einer intensiven Bewerberrunde mit 7 Bewerbungsgesprächen konnten wir Sina Zelmayer zum 21.03.2022 als Fachberaterin anstellen und so unser Team wieder vervollständigen. Lesen Sie selbst:

Mein Name ist Sina Zelmayer, ich bin hier seit dem 21.03.2022 als Fachberatung tätig.

Mein Bachelorstudium im Fachbereich Soziale Arbeit habe ich im März 2022 erfolgreich abgeschlossen. Vor meinem Studium habe ich mehrere Jahre Berufserfahrung als Erzieherin in einer Kindertageseinrichtung der Gemeinde Leutenbach gesammelt. Auch jetzt kombiniere ich diese Arbeitsfelder. Deshalb bin ich montags als Integrationsfachkraft im Kindergarten tätig und von Dienstag bis Freitag im Tagesmütterverein Welzheimer Wald e.V. anzutreffen.



April - Welzheimer Frühling

Den Welzheimer Frühling am 3. April 2022 nutzen wir, wie jedes Jahr, um auf die Kindertagespflege aufmerksam zu machen. In diesem Jahr aber lag unser Augenmerk auch darauf unser neues Familienzentrum vorzustellen und auf die Aktionstage zur Eröffnung unserer Räume aufmerksam zu machen.

Bei kühlem, aber sonnigen Wetter gab es eine Bastelstation für Kinder, an der sich unsere Tagesmütter tatkräftig beteiligten. Es ist schön zu erleben, dass viele Eltern uns kennen, aber auch dass wir inzwischen viele Eltern kennen und es dann immer wieder ein nettes „Hallo, wie geht's“ gibt. Wir haben den Eindruck, dass die Kindertagespflege als Betreuungsform bei Eltern einen guten Ruf genießt, leider scheint sie als Arbeitsfeld nicht ganz so attraktiv, denn viele Besucherinnen winkten gleich ab, wenn wir mit der Idee Tagesmutter/Tagesvater zu werden kommen. So gelang es uns im Jahr 2022 kaum Interessierte für das Arbeitsfeld Kindertagespflege zu gewinnen.

Das ist sehr bedauerlich, da doch auch einige Tagesmütter auf dem Weg in die verdiente Rente sind und viele Eltern auf einen Betreuungsplatz bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater warten.

Wir bleiben trotzdem dran und haben noch viele Gelegenheiten des Jahres 2022 genutzt für die Werbung.

Auch die digitalen Medien wie Facebook und Instagram und werden von uns vermehrt bedient.



Welzheimer Familienzentrum

Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern, Alleinerziehende und Großeltern – an all diejenigen, die Sorgen und Ängste haben

Wie unsere Ressourcen ausbauen

Das Familienzentrum Welzheim unter dem Dach des Vereins Tagesmütter Welzheim Wald e.V. ist ein Ort der Begegnung, Bildung, Beratung und Unterstützung für Welzheimer Familien. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern, Alleinerziehende und Großeltern – an all diejenigen, die Sorgen und Ängste haben. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern, Alleinerziehende und Großeltern – an all diejenigen, die Sorgen und Ängste haben.



Bürgermeister Thomas Bernhöf und die Vorsitzende des Tagesmüttervereins Welzheimer Wald, Brigitte Macha, bei der Unterzeichnung. Foto: Hinderberger

Bereits am 8. November 2017 wurde das Bündnis für Familien Welzheimer Wald/Weidachfeld gegründet, aber schon im Jahr 2016 sollte unter anderem bei Brigitte Macha für ein Welzheimer Familienzentrum. Das Anliegen des Bündnisses wurde in der Gründungserklärung sehr klar beschrieben: „Das lokale Bündnis für Familien Welzheimer Wald/Weidachfeld setzt sich für die kontinuierliche Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien und die Förderung einer familienorientierten Arbeitswelt ein. Dazu sind die Bündnispartner in Zusammenarbeit mit starken Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nachhaltige Ansätze für mehr Familienwohl-Behaftet erarbeitet und umgesetzt werden.“

Mama, Papa, Tochter und Sohn können sich kontinuierliche Hilfe anbieten
Das Familienzentrum Welzheim nimmt von der Vision des Bündnisses wieder auf. Die Trägerin hat sich, das Anliegen bildet. Das Familienzentrum soll Familien stärken. Väter, Mütter und Einzelgehörige in ihrer Erziehungsfähigkeit stärken und einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger von Welzheim leisten.

Was ist das Welzheimer Familienzentrum in kindlicher Sprache ausgedrückt? „Es ist der Ort in Welzheim, wo Papa oder Mama hingehen können, wenn es zum Beispiel Stress oder andere Probleme gibt. Auch wenn die Eltern nicht mehr wissen, wohin mit ihren Sorgen und Ängsten, sind wir da“, erklärt Daniel Galden vom Welzheimer Familienzentrum. Denn Fakt ist: „Es ist niemand bei uns abgewiesen, auch nicht Kinder und Jugendliche, die zu uns kommen“, so Ingrid Galden vom Welzheimer Familienzentrum. Die Stadt Welzheim fördert und unterstützt dieses Anliegen zusätzlich. Weitere Förderer und Unterstützer sind Elternvereine, die in den kommenden Jahren dankenswerter, wie wir den können Pflichten eines starken Baues werden zu lassen.

„Das Familienzentrum findet für ein offenes Ohr und geschultes Personal. Während unserer Spielstunden können Sie einfach bei uns vorbeikommen, spielen oder auf andere Weise mit uns in Kontakt treten. Wir werden uns jeweils einen Termin mit Ihnen, bei einem ersten Gesprächstermin werden wir mit Ihnen zusammen besprechen, wo genau der Schuh drückt und wir werden mit Ihnen einen sicheren Lösungsweg erarbeiten. Bei Herausforderungen rund um das Thema Ernährung und Ernährung nehmen wir uns Zeit und überlegen, was Ihnen selbst hilft und was langfristig hilfreich sein können. Wir sind gut vernetzt und für Kinder auf einem Netzwerk stehen“, so Daniel Galden.

Eine große Neugier ist das Elterncoaching
Eine große Neugier ist also das Elterncoaching im Welzheimer Familienzentrum, auch mit Familiencoachee Ingriden. „Mir werden hier aber immer anderen wichtigen Einrichtungen vor Ort in Welzheim zur Verfügung stehen, die von uns jenseits beachtet werden.“ Die Begegnungsorte in der Bahnhofstraße 20 sind zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag 18 bis 20 Uhr sowie montags und dienstags von 10 bis 12 Uhr. Elterncoachinggespräche sind kostenlos.

Im April war es dann so weit, dass der Vertrag für das bereits seit Januar im Aufbau befindliche Familienzentrum unterzeichnet werden konnte. Wir freuen uns sehr über die neue Aufgabe und das engagierte Team



Mai Eröffnung Familienzentrum - Aktionstage



Mit großen Aufwand hat das Team des Familienzentrums die Aktionstage im Mai geplant und durchgeführt. Nach der langen Coronazeit sollten die Tage einen Neustart in die Normalität bedeuten und das ist auch gelungen. Das Wetter hat mitgespielt und auf dem Kirchplatz und im Stadtpark gab es vieles zu erleben für Kinder und Erwachsene. Herzlichen Dank an alle Vereine, die mitgemacht haben und an alle Spender, die für die Verlosung Preise gespendet haben. Zum Tag der Kinderbetreuung gab es 2022 einen besonderen Gruß der Stadt Welzheim für alle Frauen und Männer, die sich in der Kinderbetreuung in Welzheim engagieren. Herr Bürgermeister Bernlöhr brachte die Gutscheine und Blumen persönlich vorbei. Alle Tagesmütter freuten sich über eine kleine Kaffeepause im Cafe Westkastell.





Das Team des Familienzentrums:

Daniel Gulden - Leitung, Coaching und Netzwerkarbeit

Silke Bareiß-Fetzer - pädagogische Mitarbeiterin, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

Laura Bechold - Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2022 baut der Tagesmütterverein Welzheim im Auftrag der Stadt Welzheim ein Familienzentrum für alle Bürger:innen auf. Das Familienzentrum befindet sich in den Räumen des ehemaligen TigeRs in der Bahnhofstraße 28.

Die Aufgaben des Familienzentrums:

Vernetzung: Ziel ist es, die bestehenden Angebote und Themen rund um Familie, Eltern, Betreuung, Erziehung, Kinder, Pflege und gesellschaftliche Teilhabe unter einem Dach zu bündeln.

Information: Das Familienzentrum bietet schnelle und unbürokratische Information zu allen Themen rund um Familie

Begegnung: Im „Wohnzimmer“ des Familienzentrums können Interessierte sich während der Öffnungszeiten treffen, einen Kaffee trinken, miteinander ins Gespräch kommen, sich kennenlernen und austauschen.

Beratung: Das Familienzentrum bietet ein offenes Ohr in Sachen Erziehung, Konflikte, soziale Schwierigkeiten usw. Für Einzelgespräche sollte ein Termin vereinbart werden.

Im Familienzentrum können Welzheimer Bürger:innen sich ehrenamtlich engagieren und ihre Ideen für Welzheim einbringen. Interessent:innen melden sich einfach telefonisch oder per E-Mail.

Kontakt:

E-Mail: info@familienzentrum-welzheim.de

Telefon: 07182/805887-50

Homepage: www.familienzentrum-welzheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

Mo. + Di. Nachmittag Gesprächstermine nach telefonischer Vereinbarung

WIR HABEN EIN OFFENES OHR FÜR SIE!

Familienleben kann anstrengen. Erziehungsverantwortliche erhalten bei unseren Expert:innen ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Anliegen. Wir erarbeiten maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Situation.

MELDEN SIE SICH BEI UNS:
 Telefon 07182/805887-50
 E-Mail d.gulden@familienzentrum-welzheim.de



FAMILIENCAFÉ Katakitt

MITEINANDER. FÜREINANDER.

Das Familienzentrum Welzheim sucht
▶ ZEITVERSCHENKER

Werden Sie Teil unseres ehrenamtlichen Teams!

KONTAKT: Silke Bareiß-Fetzer
bareiss-fetzer@familienzentrum-welzheim.de
 07182/805887-51

WWW.FAMILIENZENTRUM-WELZHEIM.DE



GESUNDHEITSAMT

Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt

Hier finde ich Hilfe

**Workshop
 Herbstkranz binden**
 12. Oktober 2022
 18 - 20 Uhr



Nähtreff
 16. November 2022
 19:30 Uhr



AmiKi - Alltag mit Kind

OFFENER ELTERN TREFF
 für Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr

Herzlich Willkommen bei AmiKi...
 im Welzheim
 immer donnerstags
 von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr
 „...einem Angebot der „Frühen Hilfen“.

Werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu drei Jahren haben bei diesem Offenen Elterntreff die Möglichkeit, andere Familien kennenzulernen, sich mit ihnen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. In gemütlicher Runde bekommen Sie interessante Tipps und Informationen für den Erziehungsalltag.

Einmal im Monat bietet die Gruppenleitung ein Thema der Erziehung an. Lassen Sie sich mit einer Tasse Kaffee / Tee verwöhnen, und genießen Sie einmal monatlich ein kleines Fränkisches.

Eine Sozialpädagogin wirkt Ihnen während des Angebots als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung und beantwortet gerne Ihre Fragen.
 Eine Betreuungskraft kümmert sich liebevoll um die Kinder und macht Spielangebote.
 Der Offene Elterntreff ist für Sie **kostenlos**.

Bringt uns eure alten Tintenpatronen!

Wir bekommen pro Stück eine Vergütung

Ihr helft der Umwelt mit eurem Recycling



Adventskranz binden
 23. November 2022
 19:30 Uhr





1000,-€ von Aldi für Elternschule. Der Discounter Aldi warb im Juni 2022 mit seiner Aktion „Gut für hier – Gut fürs Wir“ damit, dass soziale Organisationen sich bewerben können mit einem Projekt, um dann zwischen 500 und 1.500 € zu gewinnen. Schnell haben wir uns mit dem Projekt Elternschule beworben und 1.000 € gewonnen. Herzlichen Dank an Aldi.



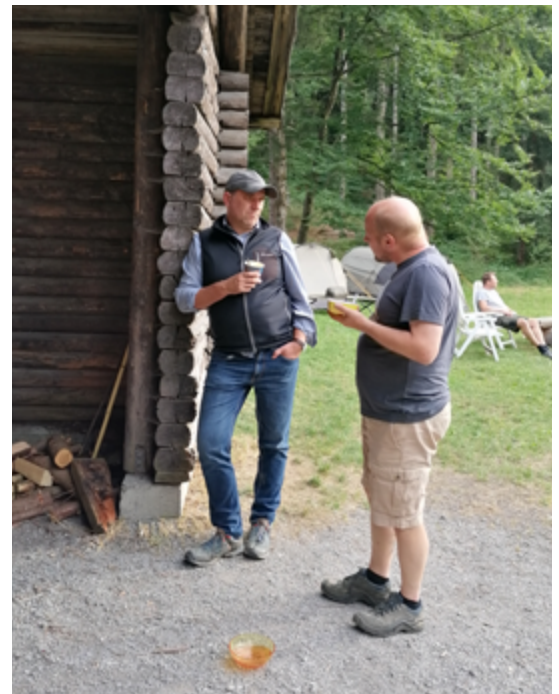
Juli - Klausur

Nachdem unser Mitarbeiter:innen-Team in der Geschäftsstelle sich im März wieder vervollständigt hatte und die Einarbeitung von Sina Zelmayer im Mai abgeschlossen war, war es Zeit für einen Klausurtag. Dieser fand am 18.05. statt. Es wurden die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten neu verteilt. Am 20.7. fand der erste Follow Up Termin statt, bei dem nochmals nachjustiert werden konnte und Erfahrungen aus der Umstellung ausgetauscht wurden.





Im August fand die Mitgliederversammlung mit Sommerfest statt. Trotz geringer Beteiligung gab es schöne und fröhliche Begegnungen.





Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind auch in der Kindertagespflege ein wichtiges Thema. Daher haben wir uns sehr gefreut, dass einige Kindertagespflegepersonen das Thema in ihren Tagespflegestellen aufgenommen und thematisiert und Kindermeilen gesammelt haben. Der Landkreis hat hier wertvolles und ansprechende Material zur Verfügung gestellt, das gerne genutzt wurde. Das Titelfoto entstammt der Aktionswoche.

Gehen oder radeln statt Elterntaxi

Kleine Klimahelden: 1700 Kinder aus dem Rems-Murr-Kreis machten mit bei der Aktion „Kindermeilen“

Von unserer Redaktionsleiterin
Franziska Schmitt

Rems-Murr.

1700 Kinder aus dem Rems-Murr-Kreis haben während der Aktionswoche „Kindermeilen“ Alltagswege klimafreundlich zurückgelegt.

Vom Kreis auf ein Bewusstsein für das Klima zu entwickeln. Das hat sich die europaweite Kampagne „Kindermeilen“ zum internationalen Klima-Bündnisses zum Ziel gesetzt. Kinder sollen möglichst viele Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad, Roller oder auch mit dem Bus zurücklegen.

Der Rems-Murr-Kreis hat dieses Jahr mit

Kindern aus 18 Kindergärten, 16 Grundschulen und sechs Tagespflegestellen erstmals teilgenommen.

Bei der Aktionswochenveranstaltung im Bürgerzentrum in Wailingen gab Stefan Stein, Dezernent für Bauen, Umwelt und Infrastruktur, die Gesamtzahl aller gesammelten Kindermeilen im Kreis bekannt. Die teilnehmenden Einrichtungen haben ihre gesammelten Kindermeilen symbolisch überreicht. Nachdem die Kinder schätzen durften, wurde die Auflösung verkündet: Insgesamt 39 132 Meilen sind zwischen dem 19. September und 7. Oktober im Rems-Murr-Kreis zusammengelassen.

Beliebt waren alle Teilnehmern mit

Urkunden und Geschenken. „Ich bin stolz, dass die Kinder so viel geübt sind“, sagt Stein. „Ich sind sehr Erwachsene fahrlässig und meisten Dinge, die nicht gut sind, wir teilweise das Auto nehmen. Aber viele Wege gehen auch ohne.“ Auf die Frage, was denn gerne zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule geht, schossen fast alle Kinderlächler nach oben.

Der Landkreis wird dem Klima-Bündnis die Anzahl der Kindermeilen im Rems-Murr-Kreis mitteilen. Die Gesamtzahl der europaweit gesammelten Meilen wird bei der 27. UN-Klimakonferenz in Ägypten präsentiert. Nächstes Jahr soll die Aktion fortgesetzt werden.



„Kindermeilen“-Abschlusstreffen mit Stefan Stein vom Landkreis (rechts). Foto: Steinmann



Inzwischen ist es schon eine kleine Tradition, dass zum Nikolaus die Hoffnungssterne der Bäckerei Kretzschmar in allen Tagespflegestellen und bei unseren Kooperationspartnern verteilt werden und eine kleine Freude auslösen. Auch Frau Bader macht es sichtlich Spaß den Nikolaus zu spielen....

In diesem Jahr hat sich auch das Familienzentrum beteiligt und Hoffnungssterne an Gemeinderät:innen und Kooperationspartner:innen verteilt.





Kommunen

Mit den Bürgermeistern der einzelnen Kommunen findet ein regelmäßiger Austausch statt. Dabei werden die verschiedenen Bedarfe der einzelnen Kommunen besprochen. In Welzheim ist der Tagesmütterverein Teil der Kindergartenkommission, die zwei Mal jährlich im Rathaus tagt. Alle Bürgermeister zeigen ein großes Interesse an den Anliegen des Vereins.

Kooperationsvertrag Tigere

Mit der Stadt Welzheim wurde im Jahr 2015 ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit und Unterstützung des Tigere-Projektes geschlossen. Diese Kooperation war auch Grundlage für die Planung und Zusammenarbeit in einem weiteren Tigere-Projekt.

Kooperationsvertrag Familienzentrum

Der Verein wurde von der Stadt Welzheim beauftragt ein Familienzentrum zu realisieren. In diesem Zusammenhang wurde 2022 ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit und Unterstützung geschlossen.

Kooperationsvereinbarung Alfdorf

Im März 2021 wurde die Kooperationsvereinbarung mit dem Sternchen-Tigere zwischen dem Tagesmütter Verein und der Gemeinde Alfdorf, durch den Bürgermeister Ronald Krötz und unserem Vorstand Thomas Waibel, unterzeichnet.

Darin wird die Zusammenarbeit hinsichtlich der Kinderanzahl, der Finanzierung und der jeweiligen Aufgaben geregelt.

Kreisjugendamt

Mit dem Jugendamt wurde nach zehn Jahren, im Dezember 2021, eine neue Leistungsvereinbarung, über die Regelung der Zusammenarbeit getroffen.

Die Vorstände des Landkreises treffen sich mindestens 1 mal im Jahr zur sogenannten AG §78 - Sitzung mit den Vertretern von Jugendamt und Kommunen um gemeinsame Themen zu besprechen und gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Im Jahr 2021 gab es 3 Arbeitsgemeinschaften nach §78.

Wirtschaftsforum Welzheimer Wald/Wieslaufal

Der Verein ist Mitglied im Wirtschaftsforum Welzheimer Wald, außerdem wirkt Ingrid Gulden als Beisitzerin im Vorstand mit.

Sozialraumteam 9

Die Zusammenarbeit wurde erfolgreich fortgesetzt.

Landesverband Kindertagespflege

Der Verein ist Mitglied beim Landesverband Kindertagespflege. Vorstand wie auch Mitarbeiter:innen nehmen hier an Fortbildungen und Arbeitskreisen teil und profitieren vom fachlichen Austausch und Input des Landesverbandes.

Andere Vereine - Fachebene

Weitere Kooperationspartner:innen sind selbstverständlich die Kolleg:innen aus den anderen fünf Vereinen im Landkreis. Die Leitungen der Vereine treffen sich in einem separaten Gremium zum Austausch.

Qualitätszirkel

Die Zusammenarbeit der pädagogischen Ebene der Vereine mit dem Fachdienst Kindertagesbetreuung des Jugendamtes findet in regelmäßigen Qualitätszirkeln statt. Hier werden Grundlagen für die Umsetzung des Teilplans Kindertagespflege erarbeitet, die dann in der AG §78 verabschiedet werden können.

Folgende PiG-Veranstaltungen konnten durchgeführt werden:

01.02.2022	PiG MG1 - Online
07.02.2022	PiG TigER-Online
15.02.2022	PiG MG2 - Online
15.02.2022	PiG AG1 - Online
22.02.2022	PiG AG2 - Online
08.03.2022	PiG AG3 - Online
15.03.2022	PiG AG4 - Online
22.03.2022	PiG AG5 - Online
05.04.2022	PiG Passiv
26.04.2022	PiG MG1
26.04.2022	PiG AG1
10.05.2022	PiG MG2
10.05.2022	PiG AG2
16.05.2022	PiG TigER
17.05.2022	PiG AG3
21.06.2022	PiG AG4
28.06.2022	PiG AG5
12.07.2022	PiG AG3 - Nachholtermin
26.07.2022	PiG AG5 - Nachholtermin
18.10.2022	PiG MG1
18.10.2022	PiG AG1
25.10.2022	PiG MG2
25.10.2022	PiG AG2
07.11.2022	PiG TigER
08.11.2022	PiG AG3
15.11.2022	PiG AG4
22.11.2022	PiG AG5
06.12.2022	PiG Ersatztermin
12.12.2022	PiG TigER
13.12.2022	PiG Ersatztermin

Grundqualifizierung

Die Qualifizierung fand Kreisweit beim Bildungsträger KUJ Backnang statt.

Elternschule

Folgende Veranstaltungen fanden im Rahmen der Elternschule/Kurs V statt:

Fortbildungen

01.03.2021	Elternkurs, Kinder durch
31.01.2022	Nein, meine Suppe esse ich nicht
14.02.2022	Hygieneschulung Folgebelehrung
21.02.2022	„Deine Kinder, meine Kinder-Navigationshilfe für Alleinerziehene und Patchwork-Familien“
07.03.2022	Strafe, Konsequenzen und Co
21.03.2022	Wenn Kinder nach Gott fragen
21.3., 28.3. + 25.04.22	Inklusion in der Kindertagespflege
03.05.2022	Selbstfürsorge im Alltag
23.05.2022	Spiele in Wald und Flur
20.06.2022	Sprache, Schlüssel zur Welt
04.07.2022	Wenn Tim haut
18.07.2022	Erzähl mir nichts von Bienchen und Blümchen
26.09.2022	Smartphone Tablet und Co
10.10.2022	Achterbahn der Gefühle - hochsensible Kinder
17.10.2022	Handpuppen im Umgang mit 3-jährigen
24.10.2022	Ich bin wie ich bin, und das ist meine Stärke
31.10.2022	Selbstverteidigung für Kinder
07.11.2022	Strafe, Konsequenzen und Co
14.11.2022	Wer Stärken sieht, fördert Stärken, wer Schwächen...
21.11.2022	Kinderschutz ist wachsame Sorge für das Kind
05.12.2022	„Du solltest dich schämen“ - Scham bei Kindern, Gift oder Medizin





Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	2.958,00 €
Zuschüsse von Kommunen	264.968,02 €
Zuschüsse von Behörden (Jugendamt)	380.711,26 €
Einnahmen Eigenanteil Eltern TigER	8.858,09 €
Zuschüsse Sozialversicherung TigER	38.724,48 €
Einnahmen Personalgestattung Grundqualifizierung	560,00 €
Spenden/Zuwendungen	7.445,00 €
Zinserträge	0,78 €
Gesamteinnahmen	704.225,63 €

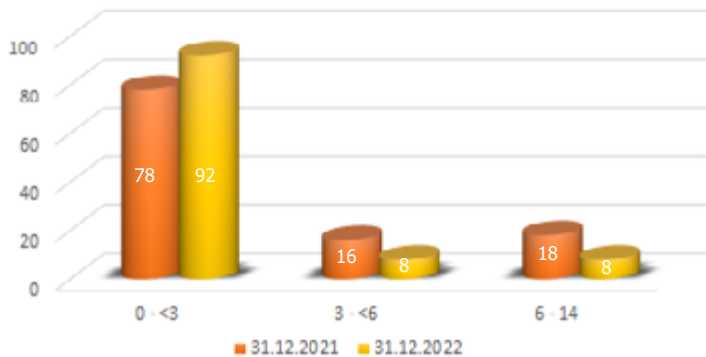
Ausgaben	
Personalkosten	539.848,15 €
Raumkosten	52.321,85 €
Sachkosten	82.536,88 €
Gesamtausgaben	674.706,88 €
Überschuss	29.518,75 €

Der Verein wird als freier Träger der Jugendhilfe fast ausschließlich durch die öffentliche Hand finanziert. Die Finanzierung durch den Landkreis ist in der Leistungsvereinbarung geregelt. Der Landkreis übernimmt die Personalkosten für das pädagogische Personal nach einem festgelegten Schlüssel.

Mit den Einnahmen aus den Zuschüssen der Kommunen finanziert der Verein seine Personalkosten für das Verwaltungspersonal sowie für die angestellten Tagesmütter. Des Weiteren Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter:innen, repräsentative Aufgaben, Aufwendungen für Miete und sonstige Aufwendungen.

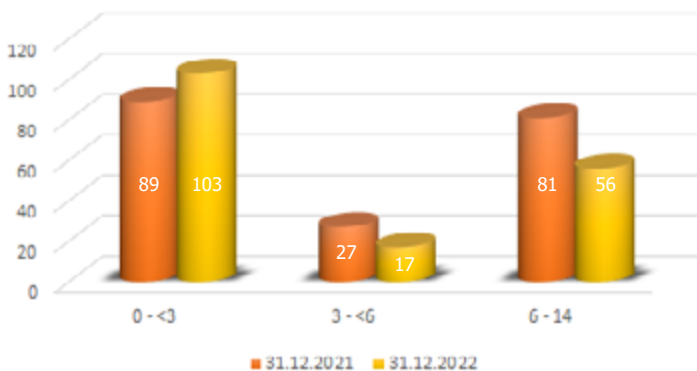
Durch den Überschuss können die Verluste der letzten beiden Jahre ausgeglichen werden und die Rücklagen für Personal und unvorhergesehene Ereignisse wieder auf den vom Vorstand beschlossenen Betrag gefüllt werden.

Neuvermittlungen



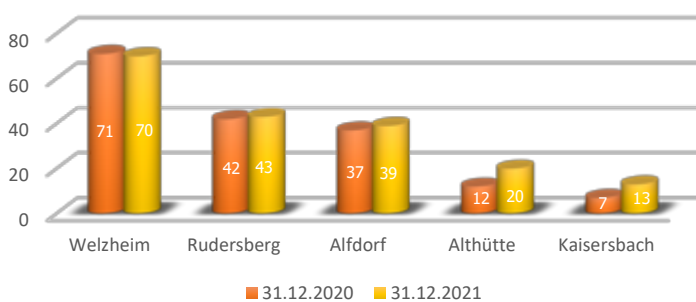
Es konnten insgesamt 108 Kinder neu in die Kindertagespflege vermittelt werden.

Tageskinder nach Alter



Wie auch bei den Neuvermittlungen gingen die Zahl der betreuten Kinder ab 3 Jahren deutlich zurück.

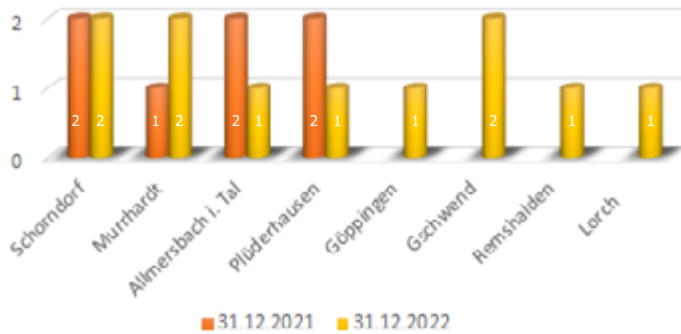
Tageskinder nach Kommunen



Zum Stichtag 31.12.2022 waren insgesamt 171 Kinder von Tagesmüttern/Tagesvätern aus unserem Zuständigkeitsbereich in der Kindertagespflege betreut. Davon waren 11 Kinder aus Kommunen außerhalb unseres Gebiets.



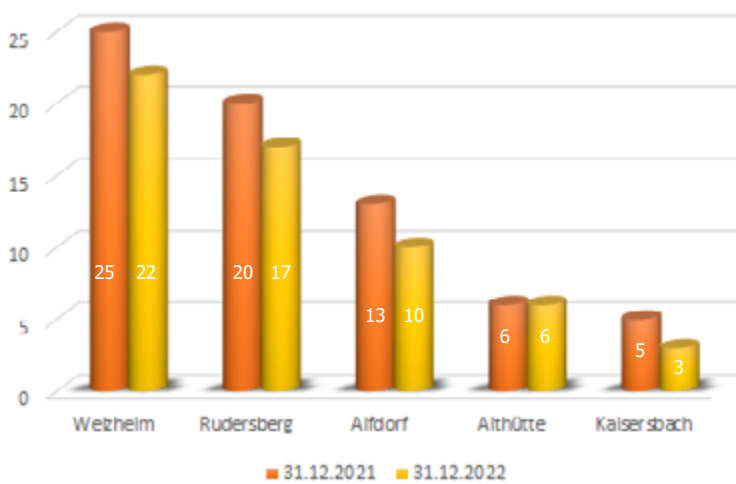
Tageskinder anderer Kommunen



Da die Bezuschussung durch die Kommunen im Rems-Murr-Kreis einheitlich geregelt ist, gibt es keine Schwierigkeiten bei der Abrechnung von Kindern mit anderen Kommunen des Rems-Murr-Kreises.

Für Kinder aus anderen Landkreisen erhält der Verein keine kommunalen Zuschüsse.

Tagesmütter/-väter nach Kommunen



Zum Stichtag 31.12.2022 betreute der Verein 56 Tagesmütter und 2 Tagesväter mit einer Pflegeerlaubnis. Davon waren 43 Tagespflegepersonen aktiv in der Betreuung tätig.



Die Tagesmütter und -väter haben in der Pandemiezeit Großes geleistet.

Foto: Benjamin Büttnert

Engagement war groß, Belastung auch

Wie der Tageselternverein Welzheimer Wald durch die Corona-Pandemie kam, wieso er Großes leistet – und was sich dadurch veränderte

VON UNSEREM MITARBEITER
 WOLFGANG GLIUCH

Welzheimer Wald/Wieslaufstal.
 Gerade einmal zweieinhalb Jahre ist es her, als aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie unser aller Alltag auf den Kopf gestellt wurde. Am 24. Februar 2020 wurde im Landkreis Göppingen Baden-Württembergs erster an Corona Erkrankter festgestellt. Dann kamen die Einschläge mit rasender Geschwindigkeit immer näher: Bereits am 3. März war der Rems-Murr-Kreis betroffen: Ein Rudersberger kam zur Behandlung ins Rems-Murr-Klinikum. Wie war es im Verein „Tagesmütter Welzheimer Wald“ in dieser Zeit? Wann setzten sie sich im Kreis der Mitarbeiter zum ersten Mal mit der Pandemie auseinander?

Nur eine Episode?

Die Pandemie kommt nach Welzheim

Bereits in der ersten und zweiten Märzwoche, blickt Susanne Bader, die Fachberaterin Althütte/Kaisersbach/Rudersberg des Vereins zurück, habe die Pandemie ein großes Thema im Team dargestellt. „Der Blick nach China und deren Herangensweise mit den extremen Einschränkungen des öffentlichen Lebens war da für uns noch unvorstellbar. Alle, wir im Team und die Tagesmütter und Tagesväter, waren optimistisch, dass es sich nur um eine Episode handeln würde.“

Dann, als Ende März 2020 auch schon der erste Lockdown verhängt wurde, konnte sich der Verein als freier Träger der Jugendhilfe der neuen Situation schnell anpassen. „Wir organisierten unsere Bürozeiten, Sprechstunden und Einzelberatungen neu. Es gab eine Flut von neuen Abläufen für die Verwaltung. Anträge der Eltern, Arbeitsbescheinigungen, völlig neue Listen des Jugendamtes, um Belegungen zu beachten, dann irgendwann auch Testbedarfsfragen, regelmäßig mehrere Tausende Testlieferungen, die auf die Tagesmütter und Tagesväter verteilt werden mussten, und und und. Erste Pläne entstanden, Fortbildungen online anzubieten.“

Verunsicherung

Die Krisenreaktion der Tageseltern

Des Weiteren hob der Verein ein Eltern-Krisen-Telefon aus der Taufe. „Und wir nutzten die Homepage noch mehr, um stets aktuelle Corona-Bestimmungen verständlich anbieten zu können.“ Regelmäßig habe man den Kontakt zu den Tagesmüttern und Tagesvätern gesucht, die für die Notbetreuung zur Verfügung standen. „Diese waren über die Maßnahmen besprachen, weil deren Angehörige und Nachbarn zum Teil sehr verunsichert waren, wenn sie sich dafür zur Verfügung stellten“, sagt Bader. Nicht selten habe der Verein Nachbarn beruhigen müssen. Wenn etwa die Tagesmutter mit den Kindern über das Treppenhaus ins Freie gehen wollte, habe es große Ängste gegeben, sich anzustecken.

„Um professionell handeln zu können, erhielten die Tagesmütter und Tagesväter, die Notbetreuung anbieten, eigene Praxisberatungsgruppen online über Zoom. Wir spürten eine Fürsorgeverantwortung und wollten dem Engagement feinfühlig begegnen. Wir bauten ein neues Informativformat auf.“ Wöchentlich neu verfasste

Newsletters sollten individuell auf die Kindertagespflegeperson abgestimmte Neuigkeiten an die Tagesmütter und Tagesväter verbreiten. Der Verein beschränkte sich nicht darauf, die Schreiben vom Kultusministerium, vom Städtetag, vom Landratsamt, vom Landesverband oder von den Kommunen einfach nur weiterzuleiten.

Bereits am 7. März wurden in Baden-Württemberg die ersten Schulen geschlossen. Sehr schnell kamen dann auch die ersten Landesverordnungen über den Betrieb der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen unter Pandemiebedingungen. Inwieweit betraf das damals auch die Arbeit der Tagesmütter – und wie wirkte sich das auf die „Tiger“ des Vereins, also deren Kindertagesstätten, aus? (Die Abkürzung steht für „Tagesbetreuung in geeigneten Räumen“.)

Susanne Bader erinnert sich noch gut daran. Am Sonntag, 15. März 2020, habe der Verein mittags vom Fachdienst Kindertagesbetreuung aus Backnang die erste Mail erhalten mit der Nachricht, dass ab kommenden Dienstag die Kindertagespflegestellen geschlossen bleiben müssen. Eltern oder Alleinerziehende, die an ihrem Arbeitsplatz unabhängig waren, sollten sich bei ihren Heimatgemeinden melden, wenn sie Notbetreuung für ihre Kinder benötigen.

„Die Tagesmütter und Tagesväter, die selbstständig tätig sind, hatten große Existenzsorgen und fragten sich, welche Auswirkungen diese Entscheidung auf ihre Einnahmesituation haben würde?“ Wenige Tage später gab es vom Jugendamtsleiter Holger Glass die Nachricht an die Kommunen, dass die Tagesmütter und -väter für die Notfallbetreuung zur Verfügung stehen können und alle bemüht seien, „in diesen bewegten Zeiten praktische und praktikable Lösungen anzubieten“.

Beeindruckend

Der Verein hält zusammen

Zu diesem Zeitpunkt erhielt der Verein vermehrt Anrufe von besorgten Eltern, die sich Gedanken gemacht haben, wie sie Arbeit und Kinder vereinbaren sollen. Diese Ängste teilten viele Eltern zunächst mit ihren Tagesmüttern und Tagesvätern. „Es war für uns sehr beeindruckend“, so Bader, „dass sich viele meldeten, dass sie den Eltern ihrer Tageskinder anbieten würden, die Betreuung aufrechtzuerhalten. Egal was kommt.“ Ihre eigene Gesundheit hätten sie dabei oft in den Hintergrund gestellt. Und im weiteren Verlauf der Pandemie hätten Tagesmütter und -väter sogar die Schließzeiten der Kindergärten abgefangen. Und wenn dort gar keine Notbetreuung angeboten werden konnte, die Kinder betreut. „Danach konnten wir uns vor Anträgen kaum retten.“ Die Tiger seien in den ersten Lockdowns jedoch geschlossen gewesen, genau wie die Krippen und Kindergärten.

Die von den Behörden angeordneten Hygienemaßnahmen habe man sehr kreativ gelöst, berichtet Bader. „Die ersten Desinfektionsmittel erhielt der Verein von einem Kooperationspartner. Und in einer großen Aktion wurden „Maultasche“ für die Kinder gestrickt, genäht, gehäkelt und dann an unsere Tageskinder verteilt.“ Sehr lange habe es keine kleinen passenden medizinischen Kindermasken gegeben, berichtet Bader. „Aber Tagesmütter sind ohnehin kluge Managerinnen, sie beklagten selten irgendwelche Versorgungsprobleme. Sie

waren sehr froh, dass der Kreis Regelungen fand, ihre wirtschaftliche Situation abzufangen“, so Bader. Die Nichtbetreuungszeiten, die durch angeordnete Schließungen entstanden, seien zu 80 Prozent finanziert worden, freiwillige Notbetreuungen wurden regulär bezahlt, zusätzliche Betreuungsbedarfe nach Bedarfsüberprüfung wurden ebenfalls bezahlt.

Belastend

Der Corona-Winter 2020/21

Als dann im Januar 2021 beim zweiten Lockdown die Rolläden bundesweit runtergingen, Schulen und Kitas erneut geschlossen wurden und sowohl der Unterricht als auch berufliche Tätigkeiten im Home-Office stattfanden, war die Geschäftsstelle des Tagesmüttervereins schon voll und ganz auf die neuen Bedingungen vorbereitet. „Wir haben unsere Anwesenheit neu organisiert, pro Raum war nie mehr als eine Person anwesend. Inzwischen fanden auch die Elternberatungen ausschließlich online über Zoom oder Teams statt. Kolleginnen, deren Kinder im Home-Schooling waren, arbeiteten verstärkt im Home-Office.“ Teamsitzungen fanden nur noch über Zoom oder Teams statt – genauso wie die jährlichen, verpflichtenden Fortbildungen.

„Bis die Notbetreuung in Schulen und Kindergärten reibungslos lief, hatten Tagesmütter und Tagesväter oft mehrere Kinder aus verschiedenen Klassen gleichzeitig im Home-Schooling, dazu die Kleinen, die nicht in den Kindergarten konnten. Und vielleicht die eigenen Kinder auch zu Hause.“

Die Belastung sei zum Teil enorm gewesen. Nicht nur das heimische Internet sei an seine Grenzen gekommen, auch die Tagesmütter und Tagesväter, die dies möglich machten.

Manche Beratungsgespräche drehten sich in dieser Zeit ausschließlich um die Belastung, weil niemand gewusst habe, wie lange es noch dauern würde, weil die betreuten Kinder und deren Eltern großem psychischen Druck ausgesetzt waren, weil von den Tagesmüttern und Tagesvätern noch mehr Aufgaben erwartet wurden. Der Nachwuchs und die Notwendigkeit der Betreuung habe in jedem Einzelfall nachgewiesen werden müssen.

„Unsere Motivation wurde hauptsächlich davon getragen, dass wir das riesige Engagement der Tagesmütter und Tagesväter wahrgenommen haben und es als selbstverständlich empfanden, ihnen zur Seite zu stehen und sie nicht allein zu lassen“ erinnert sich Bader. „Das mag sich etwas groß anhören, aber wir konnten keine Entlastung in den alltäglichen Aufgaben bieten, deshalb war es aus unserer Sicht umso wichtiger, zumindest die mentale Verfügbarkeit sicherzustellen.“

Auch den Eltern wurde regelmäßig durch Rundbriefe mitgeteilt, dass der Verein jederzeit erreichbar ist, also nicht nur zu den üblichen Vormittags- und Abend-sprechzeiten. „Unser ehrenamtlicher Vorstand hat uns dafür sehr viel Anerkennung und Lob zukommen lassen.“

Hat die Pandemie Auswirkungen auf die Anzahl der betreuten Kinder und auf die anderen Projekte des Vereins? Gibt es Lehren für die zukünftige Arbeit? Zeitweise habe man gedacht, dass die Zukunft gefährdet sein könnte. Man war sich nicht sicher, wie Kurzarbeit und Home-Office sowie schlechte Auftragslagen in der Industrie

sich auf lange Sicht auswirken könnten. Außerdem dürfen lange keine neuen Tageskinder in die Vermittlung aufgenommen werden. In 2020 und 2021 kam es nur zu geringen Schwankungen der Kinderzahlen. Die intensive Betreuung aller beteiligten Gruppen, also der Tagespflegenden, der Eltern und Kinder ließ nur noch wenig Zeit für Aufgaben, die sonst stets im Auge des Vereins waren. „Wir wollen gemeinsam mit den Tagespflegepersonen die Entwicklung der Qualität fortschreiben, damit Tagespflegepersonen stolz sein können, in diesem Berufsfeld tätig zu sein. Damit können sie zeigen, dass ihnen die Entwicklung und Förderung von Kindern, deren Kindeswohl und Kindersicherheit wichtig sind.“ Dazu müssen neue Prozesse geplant und entwickelt werden, außerdem Standards geschrieben, diese zur Anwendung gebracht und dann überprüft werden. Und auch die Qualität, die Schnittstellen und das Dienstleistungsangebot will der Verein bewusst ausbauen. Teamsitzungen habe man nicht mehr dazu nutzen können, andere Inhalte seien wichtiger gewesen.

Freud und Leid

Wie geht es weiter mit dem Verein?

„Für die zukünftige Arbeit können wir daraus ableiten, dass wir physisch und psychisch auch für schwierige Situationen gut aufgestellt sind. Zum Glück haben wir keine menschlichen Verluste zu beklagen.“

Mitten im dritten Coronaherbst blickt der Tagesmütterverein den kommenden Monaten einerseits optimistisch entgegen, weil Tausende von Tests für Kinder und Tagesmütter und Tagesväter, um höchstmögliche Sicherheit herzustellen, zur Verfügung standen und die Priorisierung beim Impfen ebenfalls erfolgte.

„Wir gehen davon aus“, meint Bader, „dass sich daran nichts ändern wird. Dafür sind alle dankbar. Wir machen uns ausschließlich darum Sorgen, wie in aller nächster Zukunft die Betreuungsanfragen ohne neue Tagesmütter und Tagesväter beantwortet werden sollen?“

Seit diesem Jahr gehen die Kinderzahlen zurück. Die zur Verfügung stehenden Tagesmütter seien auch weniger geworden. „Nicht wenige haben tatsächlich aufgehört.“ Corona ausschließlich als Ursache dafür zu sehen, wäre aus Baders Sicht aber zu kurz gegriffen. „Die Bezahlung ist nicht ausreichend und die Qualifizierung sehr umfangreich. Das führt zu einem Auseinanderdriften der Chancen-Nutzen-Rechnung.“

Das habe zur Folge, dass vermutlich in aller nächster Zukunft Mütter und Väter nicht arbeiten gehen können, weil ihnen keine Betreuung zur Verfügung steht. „Aber wir bleiben optimistisch!“

Weitere Informationen

Neue Tagesmütter und Väter werden gesucht. Susanne Bader würde daher um interessierte **Geschult** werden die künftigen Fachkräfte in Backnang. Die Qualifizierung ist abwechslungsreich und eine kompetenzorientierte Vorbereitung für die Tätigkeit der Tagesmutter und Tagesväter. „Wir möchten sehr dafür werben, dass diese Aufgabe eine sehr erfüllende ist und die Begleitung und Unterstützung gesichert. Wir freuen uns über jede Bewerbung als Tageseltern“, wirbt Susanne Bader. Weitere Informationen zum Einstieg in den Beruf gibt es online unter www.tamue.de



- * ... Annahme, Anerkennung und Wertschätzung
- * ... Betreuung, Bildung, Förderung und Erziehung
- * ... verlässliche Bezugspersonen
- * ... andere Kinder

Sie suchen eine verlässliche Person, der Sie ihr Kind anvertrauen können und wollen es liebevoll aufgenommen wissen?

Dann sind wir gerne Ihr Ansprechpartner.



Wie Sie uns unterstützen können

- Sie werden Sie Mitglied im Verein Tagesmütter Welzheimer Wald e.V.
Jahresbeitrag: 30,00 €, Familienbeitrag 40,00 €
- Sie spenden einen Geldbetrag und erhalten eine Spendenquittung für das Finanzamt
- Sie stellen dem Verein Sachmittel zur Verfügung
- Sie helfen bei unseren Aktionen (z.B. Tag der Kinderbetreuung)
- Sie besuchen Vereinsveranstaltungen und bringen Freunde und Bekannte mit
- Sie geben diesen Jahresbericht an Freunde und Bekannte weiter und werben für den Verein
- Sie unterstützen uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Verein und bringen Ihre Ideen mit

Herausgeber:

Tagesmütter Welzheimer Wald e. V.

Brunnenstr. 18

73642 Welzheim

Tel. 07182/805887-0

info@tamue.de

www.tamue.de

Gestaltung: Isabel Schmitz

gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Tagesmütter Welzheimer Wald e.V.
www.facebook.com/tamuewelzheim

Familienzentrum Welzheim
www.facebook.com/familienzentrumwelzheim

familie.com
www.facebook.com/familiecom